

Plakat
Luzern – Lido

Albert Solbach
um 1932

Plakat, Luzern – Lido, um 1932
Erscheinungsland: Schweiz
Gestaltung: Albert Solbach
Auftrag: Verkehrsverein Luzern, CH
Material / Technik: Lithografie
127 × 90 cm
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK



In den 1930er-Jahren entstanden, angeregt von der Lebensreformbewegung, schweizweit neue Volksbäder, die Männern und Frauen das gemeinsame Vergnügen im und am Wasser gestatteten. Albert Solbach (Lebensdaten unbekannt) verewigte in seinem Plakat das Strandbad Luzern und huldigte mit seiner sportlichen Wasserskifahrerin dem Fortschrittsglauben.

Die Volksbäder der 1930er-Jahre standen für eine bis anhin unbekannte Körper- und Freizeitkultur, die durch geregelte Ferienansprüche und veränderte moralische Vorstellungen möglich wurde. Albert Solbachs androgyne Protagonistin mit ihrem durchtrainierten Körper und dem unter einer Badekappe verborgenen Haar ist die direkte Nachfahrin der australischen Sportschwimmerin Annette Kellermann. Diese wurde 1907 wegen unsittlicher Badebekleidung verhaftet und sorgte vor Gericht dafür, dass sich der Einteiler mit angeschnittenem Hosenbein endlich als weibliches Schwimmkostüm durchsetzte.

Solbach rückte auch den durch Leichtigkeit und Eleganz bestechenden Säulenbau des Garderobentrakts von Arnold

Berger (1882–1956) in den Blick. Viele weitere Plakate der Zeit bewarben die neuen Bäder. Nicht nur war es dabei legitim, leichtbekleidete Frauen zu zeigen. Auch der modernen Bäderarchitektur und dem Bäderpionier Beda Hefti (1897–1981) wurde damit ein Denkmal gesetzt. (Bettina Richter)

<https://www.eguide.ch/de/objekt/luzern-lido/>

Museum
für Gestaltung
Zürich

Zürcher
Hochschule der
Künste

museum-gestaltung.ch
eGuide.ch
eMuseum.ch